

Kurzbiographie:

James Bassantin

(* 1504 - † um 1568)

Schottischer Mathematiker und Astrologe

Bassantin (Jakob)

Dieser Jakob Laird oder Gamm von Bassantin in
 Niddelland, wurde unter Jakob IV. Königin von
 Schottland, Rector zu Glasgow, demnachst durch
 zu seiner Auszubildung Niederlande, Spanien, Italien,
 Frankreich und Savoyen. Später, obgleich er die
 höchsten Grade der Wissenschaften, namentlich die
 Mathematik zu Paris, wo er großen Ruf und selbst
 ein wenig Vermögen erworben, so er aber nicht die Ge-
 suhr für Astrologie erlangte, so wie 1562 be-
 kam er zurück in sein Vaterland, und suchte dem Sir
 Melvil einen Teil der Kenntnisse vorzulegen, die Maria
 Stuart zu dem Zweck, obgleich nicht einige seiner Vor-
 schlagungen nicht anzunehmen. Zu seiner Ehre sei
 zu erwähnen, dass Jakob Murray und 1568. Die
 in Druck sind: *Astronomia Jacobi Bassantini Scoti*,
opus absolutissimum, in quo quicquid unquam peritiores
mathematici in oculis observarunt, eo ordine eaque methodo
traditur, ut cuivis posthac facile innotescant, quaecum.
que de astris ac planetis nec non de eorum variis orbibus,
motibus, passionibus etc. dici possunt, ingens et doctum
volumen ter editum latine et Gallice. Genf. 1599. In fol.
 Es wurde zuerst durch seinen Scholaster Franz Joseph
 v. Grynbaum, dann von Joannes Tornefius in der
 Übersetzung. — Paraphrase de l'astrolabe avec une explica-
 tion de l'usage de cet instrument. Lyon. 1555. — Super

Bassantin (Jakob)

Sohn des Laird oder Herrn von Bassantin in Schottland, ward unter Jakob's IV. Regierung geboren, studierte zu Glasgow, durchreiste dann zu seiner Ausbildung Niederlande, Schweiz, Italien, Deutschland und Frankreich. Lehrte, obschon er die französische Sprache nur wenig kannte, einige Zeit die Mathematik zu Paris, wo er großen Ruhm und selbst ein wenig Vermögen erwarb, wo er aber auch den Geschmack für Astrologie eingesaugt haben soll. 1562 kehrte er zurück in sein Vaterland, und sagte dem Sir Melvil einen Theil der Ereignisse voraus, die Maria Stuart später trafen, obschon auch einige seiner Vorhersagungen nicht eintrafen. Zu Hause schlug er sich zur Parthey des Grafen Murray und starb 1568. Seine Werke sind: *Astronomia Jacobi Bassantini Scoti, opus absolutissimum, in quo quidquid unquam peritiores mathematici in coelis observarunt, eo ordine eaque methodo traditur, ut cuivis posthac facile innotescant, quaecumque de astris ac planetis nec non de eorum variis orbibus motibus, passionibus etc dici possunt, ingens et doctum volumen 1er editum latine et Gallice, Genf 1599, in Folio.*

Es ward zuerst durch mehrere Gelehrte französisch herausgegeben, dann von Joannes Tornesius in das Lateinische übersetzt. – *Paraphrase de l'astrolabe avec une explication de l'usage de cet instrument, Lyon 1555. – Super*

J. v. W.

mathematic. generethliaca. — Arithmetica. — Musica secundum
Platonem. — De mathesi ingenere.

Lucard in der Biogr. univ.

mathematic genethliaca. – Arithmetica. – Musica secundum Platonem. – De mathesi ingenere.

Suard in der Biogr. univ.